

A propos Käsepreise

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

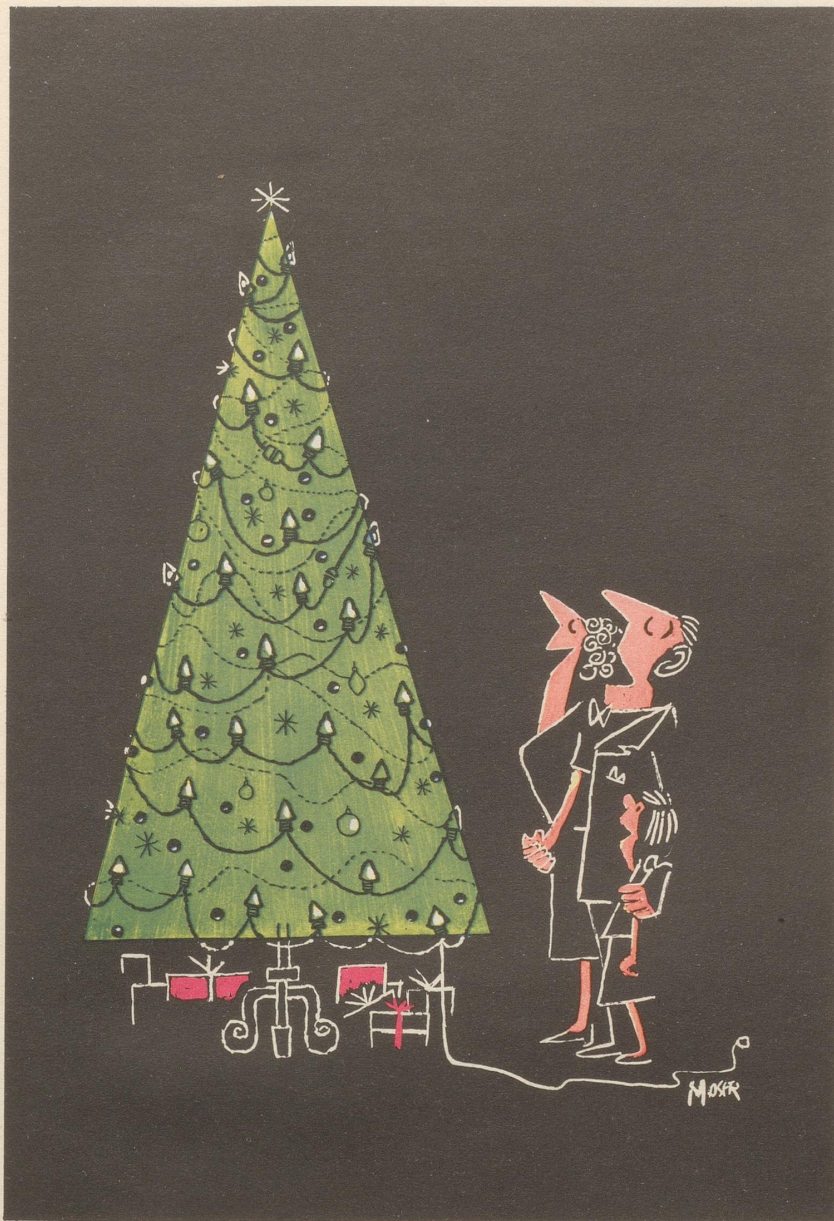
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Modernes Weihnachtslied

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
elektrisch sind die Kerzen!
Verglommen ist die Poesie,
der Wechselstrom ersetzte sie.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
elektrisch sind die Kerzen. Bob

Einkommen

Ein bekannter Schriftsteller bekam eine Vorladung vor das in seiner Nähe amtierende tessinische Steuerbüro. Wenn er auch im allgemeinen nicht mit dem Staat durch dick und dünn zufrieden war, so trabte er immerhin vor. Der Beamte am Schalter murmelte etwas, denn offenbar

war man mit der schriftstellerischen Einkommensangabe auf dem Formular nicht zufrieden.

«Die paar tausend Franken, das genügt doch nicht, Signor!»

«Für mich schon!»

«Aber für *uns* nicht!» murrte der hinter dem Schalter.

Fr.



Am Hitzsch

si Meinig

I bin mitam Bundasroot nitt ganz zfridda. Das isch bej miar ganz, ganz sällta dar Fall, und i hoffa, as sej miar khaina vu denna Häära böös, wenn ii sääga, sii sejand a bitz khliinlich. As isch nemmli a nöüji Varordnigg ussakhoo (Taggelder und Regievergütungen der Lehrerschaft der Eidgenössischen Technischen Hochschule). In därre Varordnigg dinna schtoot, was a Profax zguat hätt, wenn är vum Bundasroot apgortnat wird ana Fäscht, ana Khongräß, ana Vargräbnis und asoo. Mit demm Gäld, wo vu jetz aa zaalt wärda tuat, müssand dia Häära Profässar uuskhoo. As schtoot nemmli äxtra in därre Reglig dinna, Schpeesa für Gepäckh, Trinkgäldar, Taxi odar Tramm wärdandi nümma zaalt, dia sölli jeeda uss siinam Sackh blähha!

Nu, ma khann natüürli sääga, au a Profässar heji Bai zum Laufa und a Ggofara khönni au a Gleerta trääga. Und wenn a Profässar vargässa tuat, a Trinkgäld zggee, so waiß jeeda Hotällportjee, wia zärschräut dia Wüssaschafter sind ..

Hundelatein

In einigen Zürcher Anlagen sind Tafeln für die Hunde aufgestellt worden, darauf steht:

Hier darfst du!

Als Nichtzürcher und Nichthund interessiert mich brennend, ob die weisen Limmatathener Wauwau schon lesen gelernt haben – oder ob sie bloß lachen lernen sollen?

Kebi

A propos Käsepreise

Als die Vorbereitungen für die Verfilmung von Gotthelfs «Käseri in der Vehfreude» bereits weit gediehen waren, warfen die bei der neuen Milchpreiserhöhung enorm in die Höhe schnellenden Produktionskosten das ganze Budget über den Haufen ...

Spencer



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel